## Sport am Wochenende

### FUSSBALL

**Regionalliga:** SV Elversberg - 1899 Hoffenheim II, TuS Koblenz - SC Teutonia Watzenborn-Steinberg (beide Sa 14), FC Kaiserslautern II - Waldhof Mannheim (Sa 15.30), VfB Stuttgart II - FC Saarbrücken, SSV Ulm - FC Nöttingen (beide So 14).
**Oberliga:** SpVgg Neckarelz - Offenburger FV, FSV 08 Bissingen - SSV Reutlingen, TSG Balingen - FSV Hollenbach (alle Sa 15.30), SV Sandhausen II - FC Astoria Walldorf II (Sa 16.30), SV Oberachern - Neckarsulmer SU (Sa 17), SV Spielberg - 1. CfR Pforzheim (Sa 18), Stuttgarter Kickers II - Karlsruher SC II (So 14), Bahlinger SC - SC Freiburg II (So 15).
**Verbandsliga:** Sportfreunde Schwäbisch Hall - TSG Backnang (Sa 14), FC Wangen - FC Albstadt, VfL Pfullingen - TSV Berg, FV Löchgau - FV Olympia Laupheim, VfL Sindelfingen - Calcio Leinfelden-Echterdingen, SV Zimmern - SGV Freiberg, VfB Neckarrems - 1. FC Norm. Gmünd (alle Sa 15.30).
**Landesliga, Staffel 2:** TSV Neu-Ulm - SC Geislingen, TV Echterdingen - TSV Weilheim/Teck, SG Bettringen - 1. FC Heiningen (alle Sa 15.30), FV Nürtingen - TSGV Waldstetten (Sa 17), TSV Weilimdorf - Sportfreunde Dorfmerkingen, TSG Hofherrnweiler-Unterr. - SV Ebersbach/F., FC Eislingen - TSV Blaustein, TSV Köngen - TSV Bad Boll (alle So 15).
**A-Junioren-Bundesliga:** VfB Stuttgart - Greuther Fürth (Sa 13), FC Nürnberg - Stuttgarter Kickers (So 13).
**B-Junioren-Bundesliga:** FC Bayern München - Stuttgarter Kickers, SV Sandhausen - VfB Stuttgart (beide Sa 13).
**WFV-Pokal, 3. Runde:** FC Gärtringen - Stuttgarter Kickers (Sa 15), **2. Runde**: TSV Schornbach - SG Großaspach Großaspach (Sa 15), TSV Essingen - VfR Aalen (Sa 15.30).

### EISHOCKEY

**Champions League, Gruppe C, 2. Spieltag:** Adler Mannheim - Tappara Tampere (So 18).
**3. Bietigheim Ice Cup** (Sa ab 14 Uhr, So 17.30, EgeTrans-Arena).

### HANDBALL

**Sparkassen-Cup** in Ulm mit u.a. Füchse Berlin, FA Göppingen, TVB Stuttgart (Sa und So ab 11 Uhr, Ehinger Längenfeldhalle).
**Testspiel e Frauen:** TuS Metzingen - FA Göppingen (Fr 19.30), TuS Metzingen - Dunaujvarosi (Sa 19).

### VERSCHIEDENES

**MOTOCROSS** 53. Int. ADAC-Motocross in Gaildorf (Fr bis So, Rennstrecke „Auf der Wacht").
**MOUNTAINBOARDEN** German Open in Großerlach (Fr bis So, Dirt-Gelände).
**ULTIMATE FRISBEE** Turnier in Esslingen (Sa und So, Eberhard-Bauer-Stadion in Esslingen-Weil).

## Kurz berichtet

### FC Bayern ohne acht zum Pokalduell nach Jena

Auch nach der Sprunggelenkverletzung von Kingsley Coman sieht Trainer Carlo Ancelotti beim deutschen Fußballmeister FC Bayern München keine Veranlassung zu Aktivitäten auf dem Transfermarkt. „Ich bin glücklich mit diesem Kader", erklärte Ancelotti. In der ersten Runde des DFB-Pokals an diesem Freitag (20.45 Uhr/Sky) beim Viertligisten FC Carl Zeiss Jena muss der FCB ohne acht Profis antreten. Neben Coman fallen kurzfristig auch noch die angeschlagenen Thiago und Xabi Alonso aus.

### Reus-Comeback verschoben

Fußball-Nationalspieler Marco Reus muss sein Comeback bei Vizemeister Borussia Dortmund verschieben. Seine Rückkehr ins Mannschaftstraining kann nicht wie geplant stattfinden. Der 27-jährige Reus laboriert noch an den Folgen eines kleinen Einrisses des Adduktorenansatzes. Reus soll nun nach dem Saisonstart am 27. August zu Hause gegen den FSV Mainz 05 (15.30 Uhr/Sky) wieder mit der Mannschaft trainieren.

### Willi Lemke wird 70 Jahre alt

Willi Lemke, langjähriger Manager und Aufsichtsratsvorsitzender beim Fußball-Bundesligisten Werder Bremen, feiert an diesem Freitag in der Hansestadt seinen 70. Geburtstag. Der norddeutsche Traditionsverein ehrt Lemke, bis zum Jahresende noch UN-Sonderbeauftragter für Sport, Entwicklung und Frieden, mit einem großen Empfang. „70 ist schon eine Nummer, aber das Leben geht schon noch ein bisschen weiter", sagte Lemke.

### Kerber im Viertelfinale

Angelique Kerber hat beim Tennis-Turnier in Cincinnati das Viertelfinale erreicht. Die Silbermedaillengewinnerin der Olympischen Spiele von Rio de Janeiro gewann gegen Barbora Strycova aus Tschechien mit 7:6 (7:5), 6:4. Die 28 Jahre alte Kielerin benötigte genau zwei Stunden für ihren Erfolg. „Die Bedingungen waren nicht einfach, aber ich bin froh, dass ich weiter bin", sagte Kerber.

## Ergebnisse und Tabellen

### FUSSBALL

**Regionalliga Südwest:**
**Stuttgarter Kickers – 1. FC Kaiserslautern II 2:2**
**Tore:** 0:1 Kühlwetter (11.), 0:2 Kühlwetter (15.), 1:2 Pfeiffer (32.), 2:2 Malone (34.). **Zuschauer:** 3020.

### TENNIS

**WTA-Turnier in Cincinnati/Ohio, 2. Runde:** Simona Halep (Rumänien) – Annika Beck (Bonn) 6:3, 6:1; Agnieszka Radwanska (Polen) – Andrea Petkovic (Darmstadt) 6:0, 6:1.
**Achtelfinale:** Angelique Kerber (Kiel) – Barbora Strycova (Tschechien) 7:6 (7:5), 6:4.

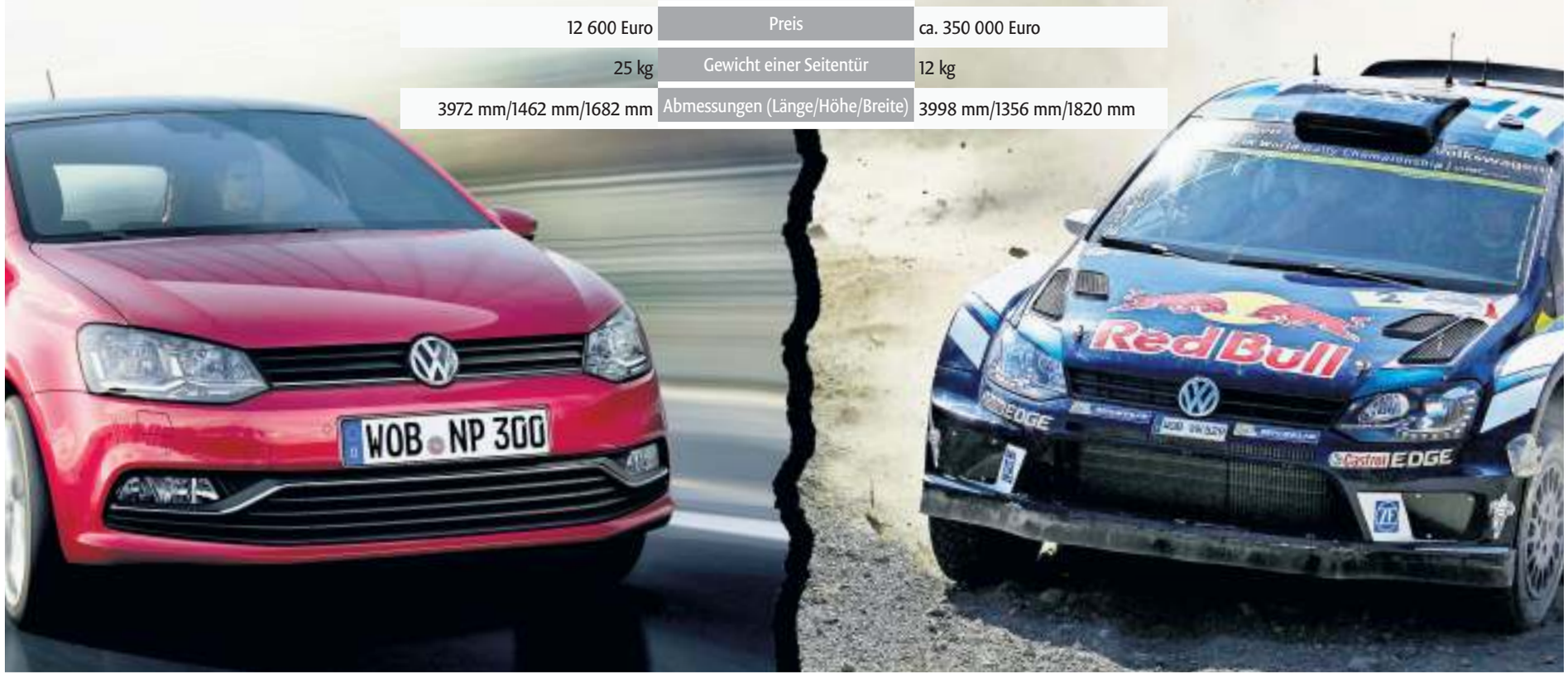
## Sport im TV

**Sport 1: 19.25-21.45 Uhr:** Eishockey: Champions Hockey League, 1. Spieltag, Gruppe I, Eisbären Berlin – Lulea Hockey.
**Eurosport: 9.00-11.45 Uhr:** Motorrad: Großer Preis von Tschechien in Brünn, 1. freies Training aller Klassen. – **13.00-16.00 Uhr:** 2. freies Training aller Klassen.

# Straßen- und Rallye-Version – der brave Polo Trendline und der wilde Polo R WRC

Der VW Polo ist auf deutschen Straßen kein Unbekannter. Der Kleinwagen liegt in der Zulassungsstatistik stets auf den Spitzenplätzen. Doch er hat einen wilden Bruder. Einen, der so aggressiv ist, dass man ihn nicht mal kaufen kann – es sei denn, man ist professioneller Rallye-Pilot und fährt im Team der Wolfsburger. Die Rede ist vom VW Polo R WRC. Der potente Rennwagen führt kein Bestseller-Ranking an, dafür aber die Punkteliste der Rallye-WM in der Fahrer- und der Hersteller-Wertung. Den nächsten Einsatz feiert der WRC-Polo am Wochenende bei der Rallye Deutschland. Ein Vergleich der Brüder im Geiste: die Straßen- und die Rallye-Version. (pl)

| Polo Trendline 1,0 | | Polo R WRC |
|---|---|---|
| Reihen-Dreizylinder ohne Aufladung | Motor | Reihen-Vierzylinder mit Turbolader und Ladeluftkühlung |
| 60 (44) bei 5000 U/Min. | Leistung PS (kW) | 318 (234) bei 6250 U/Min. |
| 999 ccm | Hubraum | 1600 ccm |
| Fünf-Gang-Schaltgetriebe | Getriebe | Sequenzielles Sechs-Gang-Renngetriebe, hydraulische Betätigung |
| Frontantrieb | Antrieb | Allradantrieb |
| 15,5 Sekunden | Beschleunigung 0–100 km/h | 3,9 Sekunden |
| 161 km/h | Höchstgeschwindigkeit | 200 km/h |
| 1050 kg | Leergewicht | 1200 kg |
| 12 600 Euro | Preis | ca. 350 000 Euro |
| 25 kg | Gewicht einer Seitentür | 12 kg |
| 3972 mm/1462 mm/1682 mm | Abmessungen (Länge/Höhe/Breite) | 3998 mm/1356 mm/1820 mm |




Fotos: dpa, Montage: Stecker

# Röhrl 2.0 verzweifelt gesucht

## Deutschland-Rallye lockt viele Fans, obwohl kein Deutscher in der WRC mitfährt – Skoda, ADAC und Opel sichten und fördern Talente

**In der Rallye-WM liegen drei VW-Piloten an der Spitze – obwohl der deutsche Hersteller die Szene seit Jahren dominiert, warten die Fans vergeblich auf einen siegfähigen Landsmann.**

Von Jürgen Kemmner

**STUTTGART/TRIER.** Platz drei für Sepp Wiegand bei der Thüringen-Rallye im Juli, ein feiner Erfolg für den 25-jährigen Thüringer, mehr nicht. 2013 galt der Mann als Rallye-Hoffnung, als potenzieller WM-Pilot, als möglicher Röhrl-Erbe – Ende 2014 wurde er bei Skoda rigide aus dem Cockpit bugsiert. Gut, aber nicht gut genug für höchste Ansprüche. Nun driftet Wiegand wieder durch die dritte Rallye-Liga statt die Champions League – und der WM-Lauf zwischen Trier und den Moselweinbergen, der an diesem Freitag beginnt, findet wieder mal ohne Lokalmatador in der Eliteklasse WRC statt.

Lediglich Dominator Volkswagen hält die deutschen Farben in der WRC hoch, die drei Polo-Piloten liegen in der Fahrerwertung in Front: Hinter Weltmeister Sébastien Ogier (143 Punkte/Frankreich) folgen Andreas Mikkelsen (98/Norwegen) und Jari-Matti Latvala (87/Finnland). Zufrieden studiert VW-Motorsportdirektor Jost Capito das Tableau mit einem Lächeln; dass kein Fahrer „made in Germany" beim Heimspiel in der Topliga mitmischt, empfindet er als Schönheitsfehler. „Es wäre gut, einen Deutschen in der WRC zu haben", sagt der 57-Jährige aus dem Siegerland, „VW will Weltmeister werden – daher setzen wir die besten Piloten ins Auto und nehmen auf den Pass keine Rücksicht." Die Motorsportabteilung der Wolfsburger handelt unternehmerisch und marketingpolitisch: Titel sind der Treibstoff fürs Image; es würde der Marke schaden, wenn das Team aus freundschaftlicher Verbundenheit einen Deutschen in den Polo R WRC setzt, der womöglich dem Feld hilflos hinterherhechelt. Erfolg macht sexy. Als VW vor vier Jahren in der WRC debütierte, hatte das Team 50 000 Facebook-Freunde, nach drei WM-Titeln sind es zehnmal so viele. „Ein deutscher Fahrer im Polo würde die Zahl sicher in die Höhe treiben", vermutet Capito.

Woher nehmen? Es existiert keine Software, um einen Walter Röhrl 2.0 zu kreieren. „In Deutschland kam halt nach meiner Zeit nichts mehr", bedauert der Weltmeister von 1980 und 1982, „Michael Schumacher war für alle anderen Motorsportarten schlecht, weil jeder Bub nur noch Formel-1-Fahrer werden wollte und die Sponsoren auch dorthin drängten." Der Weg in den Rundstreckensport war und ist weniger holprig als in die Rallye, weil deutlich mehr Möglichkeiten bestehen. Es gibt mehr Kartbahnen als Rallye-Routen, auf denen Neulinge (auch auf Schotter) üben können. „Deutschland ist ein Rundstreckenland", sagt Jost Capito.

Niemand muss sich damit abfinden, dass deutsche Rallye-Asse derzeit so selten sind wie Tanzbären als Primaballerina. Volkswagen sucht den Rallye-Star und hat die Aufgabe an Konzerntochter Skoda delegiert, die das Programm in Eigenregie managt. Scouts stöbern in Nachwuchsklassen, picken sich die Besten heraus und geben ihnen die Chance, in einem Skoda zu beweisen, dass sie etwas Besonderes sind. Wie Fabian Kreim. Der 22-Jährige aus Fränkisch Crumbach ist bei der Rallye in Deutschland mittendrin, er pilotiert einen Skoda Fabia R5 in der WRC 2, der zweiten Liga. „Wir trauen ihm viel zu", sagt Capito, „aber es wird mindestens zwei Jahre dauern, bis er die Reife besitzt." Kreims Vorgänger in diesem Programm war jener Sepp Wiegand – in ihm sahen die Chefs nach zwei Jahren Lehrzeit bei Skoda jedoch kein Entwicklungspotenzial mehr.

Foto: dpa

**„Nach Michael Schumacher wollte jeder Bub nur noch Formel-1-Fahrer werden."**

Walter Röhrl
zweimaliger Rallye-Weltmeister

Skoda schöpft bei den fortgeschrittenen Talenten die Besten ab, ADAC und Opel sorgen für die Grundausbildung der Teenager. „Wir haben darin stark investiert", sagt Oliver Runschke vom ADAC, „uns fehlt ein junger Röhrl seit Jahren." Der Automobil-Club hat als Veranstalter der Rallye höchstes Interesse daran, für siegfähige Lokalmatadore zu sorgen, um die Attraktivität der Veranstaltung zu garantieren. Der Einstieg in die Szene erfolgt über die ADAC Opel Rallye Academy, an der sich jeder anmelden kann. Die Besten steigen in den ADAC Opel Rallye Cup auf, und Rohdiamanten erhalten eine Förderung von bis zu 60 000 Euro. „Das Interesse an der Basis ist riesig", sagt Runschke, „wir müssen die Förderung optimal gestalten, damit ganz oben auch die Besten ankommen. Aber das geht nicht über Nacht."

Fabian Kreim hält die Karten in der Hand, um bald einmal die deutschen Zuschauer bei der Heim-Rallye zu begeistern. Die Akte Sepp Wiegand ist geschlossen. Er arbeitet im Betrieb des Vaters, hofft, als Fahrinstruktor nebenbei etwas zu verdienen – und bei den Starts in der deutschen Meisterschaft verarbeitet er seine verpasste Chance.

# Neue Rolle für Allianz MTV

## Stuttgarts Volleyballerinnen starten mit sechs Neuen – und der Favoritenbürde

Von Joachim Klumpp

**STUTTGART.** Früh übt sich – wer Meister werden will? Zumindest Punkt eins trifft auf die Volleyballerinnen von Allianz MTV Stuttgart zu, die sich bereits seit dem 8. August in Stuttgart versammelt haben und damit zu den ersten Teams der Liga zählen, die in die Saison gestartet sind. Seit Montag läuft auch das offizielle Training, nachdem zunächst einige organisatorische Dinge auf dem Programm des Trainerteams standen.

Allen voran natürlich Chefcoach Guillermo Naranjo Hernandez, unter dessen Regie es steil bergauf ging: mit dem Pokalsieg 2015 oder den beiden Vize-Titeln (Pokal und Meisterschaft) in der Vorsaison. Das ist aber kein Selbstläufer. „Es ist wie jedes Jahr, wir müssen mit den Spielerinnen hart arbeiten", sagt der Spanier, der einen ausgiebigen (Heimat-)Urlaub auf Teneriffa hinter sich hat. Zweieinhalb Monate war er auf den Kanaren – aber keineswegs untätig. Zusammen mit dem Manager Bernhard Lobmüller stellte er den Kader zusammen, der sechs neue Spielerinnen umfasst – was im Umkehrschluss bedeutet, dass noch sechs Frauen aus dem Vorjahr dabei sind.

Es ist eben gar nicht so leicht, den Stamm zu halten. „Wir hätten auch gerne mehr deutsche Spielerinnen geholt", sagt Hernandez, doch das ist leichter gesagt als getan. Entweder melden die Kandidatinnen Ansprüche auf einen Stammplatz an oder sie sind vergleichsweise teuer. Immerhin klappte es bei zwei Spielerinnen: Mittelblockerin Jennifer Pettke (27) aus Wiesbaden, eine der besten Angreiferinnen der Vorsaison, die die Amerikanerin Nichole Lindow ersetzen soll, und Julia Schäfer (20) aus Münster, die in der Vorsaison wegen einer Knieverletzung komplett ausfiel. Und somit in Sachen Belastung zurückhaltend agieren muss, genau wie Renata Sandor, die nach ihrem Kreuzbandriss in dieser Saison wieder voll angreifen will – und sich vorab schon bei der zweiten Mannschaft fit gehalten hat.

Foto: Baumann

**„Stuttgart hat sich enorm verstärkt, es wird sehr schwer, sie zu schlagen."**

Alexander Waibl
Dresdens Trainer

Als zweite Zuspielerin kam die Slowakin Karmen Kocar aus Straubing. Die Amerikanerinnen Nia Grant (Mittelblock) und Aiyana Whitney (Diagonalangriff), beide Jahrgang 1993, sind nicht nur Absolventinnen der Penn State University, sondern auch beste Freundinnen. Und Coach Hernandez hat bisher bei seinen US-Importen stets ein gutes Näschen beweisen. Dennoch warnt er vor Euphorie. Schließlich sei Whitney, die zuletzt ein kurzes Gastspiel in Puerto Rico gab, erstmals in Europa. Grant hat immerhin schon eine Saison in Nantes gespielt „und will unbedingt zurück ins Nationalteam, sie ist hungrig", sagt der Allianz-Coach, der auf die Tschechin Michaela Mlejnkova und Wanna Buakaew (35, Libera) aus Thailand bis Ende September verzichten muss, weil sie noch international im Einsatz sind. „Wir haben Spielerinnen, die einen unterschiedlichen Stil spielen", sieht Hernandez positive Ansätze.

Genau wie übrigens auch der Kollege Alexander Waibl aus Dresden, dem Dauerrivalen. „Stuttgart hat sich enorm verstärkt, es wird sehr schwer, sie zu schlagen", schiebt er die Favoritenbürde von sich. Doch darauf lässt sich Hernandez nicht ein. „Es wäre ein Fehler, Dresden zu unterschätzen", sagt er über den Kollegen, der auch noch die tschechische Nationalmannschaft betreut. Also Obacht.

Nicht nur Dresden. Potsdam und Vilsbiburg muss man auf dem Zettel haben – sondern auch den Schweriner SC. Im Zweikampf zwischen Dresden und Stuttgart könnte er der lachende Dritte sein.

# Sorgenkind Gill ist schon verletzt

## Basketball-Bundesligist Ludwigsburg startet mit elf Neuzugängen

**LUDWIGSBURG** (ump). Alle Mann an Bord? Nicht ganz – so lautet die erste Bestandsaufnahme von Ludwigsburgs Trainer John Patrick. Der Basketball-Bundesligist MHP Riesen hat am Mittwoch mit dem Training zur neuen Saison (Start am 23. September in Würzburg) begonnen – und schon den ersten Ausfall. Bei Anthony Gill (23) wurde beim Medizincheck eine Muskelverletzung festgestellt, „wir müssen jetzt schauen, was wir machen", sagt Patrick. Eine Vertragsauflösung scheint nicht ausgeschlossen– es wäre die zweite, nachdem bereits T. J. Bray wegen einer Knie-OP absagen musste .

Zudem fehlten zum Auftakt noch Chad Toppert, Jack Cooley und Bazoumana Koné, allerdings nach Absprache. Insgesamt umfasst der Kader des Bundesligisten 13 Spieler, wobei nur noch zwei aus der Vorsaison dabei sind: Brad Loesing und David McCray – das ist schon ein gewaltiger Umbruch. „Deshalb müssen wir hart arbeiten", sagt Trainer Patrick. Aber er sieht auch einen Vorteil. „Im Vergleich zur letzten Saison haben wir eine sehr junge Mannschaft, die verkraftet das besser." Einer aus der jungen Garde ist Johannes Thiedemann (22), der mit der Empfehlung seines ersten Länderspiels (gegen die Ukraine) aus Bamberg nach Ludwigsburg gewechselt ist.